

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/2548**

Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn
Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

14. Juli 2011

**Zentrale IT-Beschaffung
Bemerkungen 2009 des LRH - Votum der AG Haushaltsprüfung des
Finanzausschusses am 07. Januar 2010**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Finanzausschuss hat darum gebeten, über die Auftragsvolumina zur Erweiterten Gewährleistung für die Jahre 2009 und 2010 zu berichten. Dieser Bitte komme ich gern nach und übersende Ihnen den beigefügten Bericht.

Mit freundlichen Grüßen
gez. i.V. Roland Scholze

Anlage Bericht - Erweiterte Gewährleistung



Bemerkungen 2009 des Landesrechnungshofes

Votum der AG Haushaltsprüfung des Finanzausschusses am 7. Januar 2010

Nr.18 - Zentrale IT-Beschaffung

Bericht über die Auftragsvolumina zur Erweiterten Gewährleistung
für die Jahre 2009 und 2010

[Referat VI16]

[Ressortübergreifende Informationstechnologien und eGovernment]

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Allgemeines	3
2. Allgemeine Umsatzdaten zur Erweiterten Gewährleistung für die Jahre 2004-2010	3
2.1 Maßnahmen durch den Zentralen IT-Dienstleister Dataport	4
2.2 Maßnahmen durch das Finanzministerium SH	4
2.3 Auftragsvolumina der Erweiterten Gewährleistung im Jahr 2009	4
2.4 Auftragsvolumina der Erweiterten Gewährleistung im Jahr 2010	5
2.5 Stellungnahme der wesentlichen Bedarfsstellen	6
3. Fazit	6

1. Allgemeines

Die Gewährleistung bestimmt Rechtsfolgen und Ansprüche, die dem Käufer bei der Lieferung von mangelhafter Ware oder einer Sache zustehen. Die gesetzliche Gewährleistung gilt für zwei Jahre und kann gegenüber Unternehmen und Behörden auf ein Jahr verkürzt werden. Unabhängig von den gesetzlichen Gewährleistungen und Garantien können die Geräte je nach Betriebs- und Nutzungssituation mit optionalen Garantie- und Servicepaketen oder -leistungen ausgestattet werden. Die Verantwortung für einen angemessenen Einsatz von erweiterten Gewährleistungen trägt die jeweilige Bedarfsstelle.

2. Allgemeine Umsatzdaten zur Erweiterten Gewährleistung für die Jahre 2004-2010

Die Inanspruchnahmen von erweiterten Gewährleistungen haben sich in den letzten Jahren erheblich verringert. Das Gesamtvolumen für erweiterte Gewährleistungen konnte in den Jahren 2004 bis 2010 von rd. 379,0 T€ auf jeweils 57.480 € und 70.231 € in den Jahren 2009 und 2010 sukzessive abgesenkt werden. Davon entfallen auf die unmittelbaren Landesdienststellen 36.542 € in 2009 und 61.826 € in 2010 - siehe Tab. 1.

Jahr	Gesamtumsatz	Umsatz Gewährleistung	Anteil in %
2004	16.800.000 €	378.729 €	2,25 %
2005	15.500.000 €	251.073 €	1,62 %
2006	21.245.000 €	169.640 €	0,80 %
2007	20.390.000 €	125.413 €	0,62 %
2008	19.815.000 €	143.539 €	0,72 %
2009	20.713.000 €	57.480 € [36.542 €]	0,28 % [0,18 %]
2010	20.204.320 €	70.231 € [61.826 €]	0,35 % [0,31 %]
Gesamtsumme	81.122.320 €	398.317 € [368.974 €]	Ø 0,49 % [Ø 0,45 %]

Tabelle 1 _ Übersicht Auftragsvolumen zur erweiterten Gewährleistung in den Jahren 2004 - 2010

2.1 Maßnahmen durch den Zentralen IT-Dienstleister Dataport

In den aktuell gültigen Rahmenverträgen mit den Firmen Bechtle und online ist als Mindestbedingung in der Ausschreibung die gesetzliche Gewährleistung für die angebotenen Geräte und Komponenten gefordert. In Teilen sind die Mindestgewährleistungen in dem aktuellen Rahmenvertrag mit Bechtle zu einem erhöhten Service-Level kostenfrei angeboten und mit Dataport vereinbart worden.

2.2 Maßnahmen durch das Finanzministerium SH

Auf Anregung des Landesrechnungshofes hat das Finanzministerium SH die IT-Referenten der obersten Landesbehörden am 22.04.2008 darüber informiert, dass bei der Beschaffung von PC's, Notebooks und Arbeitsplatzdruckern aus wirtschaftlichen Gründen grundsätzlich auf eine Garantieverlängerungen zu verzichten ist. Bei Servern und Netzwerkdruckern kann bezüglich spezieller Anforderungen keine generelle Empfehlung ausgesprochen werden. Jedoch ist in Eigenverantwortung der Bedarfsstellen vor Inanspruchnahme einer erweiterten Gewährleistung ausnahmslos eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung gem. § 7 LHO vorzunehmen.

2.3 Auftragsvolumina der Erweiterten Gewährleistung im Jahr 2009

Das Auftragsvolumen für erweiterte Gewährleistungen betrug im HHJ 2009 insgesamt 57.480 €; gemessen am Gesamtumsatz von rd. 20.204.320 € entspricht dies einem relativen Anteil von 0,28 %. Vom Gesamtauftragsvolumen für erweiterte Gewährleistungen von 57.480 €, entfallen insgesamt 20.937 € auf mittelbare Landesbehörden - siehe Tab. 2. Auf die unmittelbaren Landesverwaltungen entfallen 36.542 €, die im Wesentlichen durch das Amt für Informationstechnik im Geschäftsbereich des Finanzministeriums mit einem Auftragsvolumen von rd. 28,0 T€ in Anspruch genommen wurde.

Ressorts	Anteil am Gesamtumsatz in %
Unmittelbare Landesdienststellen	
FM	76 %
Übrige Bedarfsstellen	24 %
Summe Umsatz unmittelbare Landesdienststellen	36.542 €
Summe Umsatz mittelbare Landesdienststelle	20.938 €
Gesamtumsatz erweiterte Gewährleistung in 2009	57.480 €

Tabelle 2 _ Übersicht Auftragsvolumina zur erweiterten Gewährleistung in 2009

2.4 Auftragsvolumina der Erweiterten Gewährleistung im Jahr 2010

Das Auftragsvolumina für die erweiterten Gewährleistungen in 2010 beträgt insgesamt 70.231 €, davon entfallen 61.826 € auf die unmittelbare Landesverwaltung. Im Wesentlichen wurden diese durch den Geschäftsbereich des MJGI und des FM in Anspruch genommen.

Ressort	Anteil am Gesamtumsatz in %
Unmittelbare Landesdienststellen	
MJGI	48 %
FM	34 %
Übrige Bedarfsstellen	18 %
Summe Umsatz unmittelbare Landesdienststellen	61.826 €
Summe Umsatz mittelbare Landesdienststelle	8.405 €
Gesamtumsatz erweiterter Gewährleistung in 2010	70.231 €

Tabelle 3 _ Übersicht Auftragsvolumina zur erweiterten Gewährleistung in 2010

2.5 Stellungnahme der wesentlichen Bedarfsstellen

Der Erwerb für erweiterte Gewährleistungen wurde sowohl in 2009 als auch in 2010 ausschließlich für Server und Netzwerkkomponenten durchgeführt. Für reine Arbeitsplatzausstattungen wie PC's, Drucker und Monitore sind keine zusätzlichen Serviceverträge oder Gewährleistungs-erweiterungen abgeschlossen worden.

Der Anspruch für erweiterte Gewährleistungen bei zentral eingesetzten Komponenten richtet sich nach der jeweiligen Betriebs- und Nutzungssituation. Um sich bei Störungen gegen wirtschaftliche Schäden abzusichern, werden je nach System unterschiedliche Serviceverträge geschlossen. Die Auswahl für die unterschiedlichen Serviceverträge erfolgte auf Grund von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen gem. § 7 LHO.

Bei der Beschaffung von Netzwerkkomponenten ist der Erwerb zusätzlicher Gewährleistungen Pflichtbestandteil des Dataport-Rahmenvertrages. Ein Versuch des AIT im Jahr 2007, auf diesen Vertragsbestandteil zu verzichten, wurde verworfen und begründet die Ausgaben im Jahr 2010.

3. Fazit

Die Auswertungen von Dataport zeigen deutlich, dass die Ausgaben für die Inanspruchnahme von erweiterten Gewährleistungen, gemessen am Gesamtumsatz, in den letzten 5 Jahren unter einem Prozentpunkt liegen.

In Anbetracht dieser Entwicklungen werden aktuell keine Handlungsbedarfe gesehen bzw. zusätzliche Maßnahmen ergriffen. Eine regelmäßige Prüfung über das Aufgabenvolumen im Rahmen des Beschaffungscontrollings findet jedoch nach wie vor statt, um Steigerungen frühzeitig zu erkennen und ggf. steuernd einzugreifen.